

Von der Wirtschaft für die Wirtschaft

Ausbildungsbetriebe werden unterstützt – Ottmar Döring neuer Qualifizierungsmanager

Höxter/Holzminden (WB/dp). Der Fachkräftemangel ist in aller Munde, besonders Unternehmen in ländlichen Regionen bekommen ihn deutlich zu spüren. Um Unternehmen unkompliziert und bedarfsorientiert bei der Ausbildung junger oder geflüchteter Nachwuchskräfte zu unterstützen, haben die Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter und der Wirtschaftsverein Weserpulsar gemeinsam mit dem Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter in einem einjährigen Entwicklungsprozess ein länderübergreifendes Konzept entwickelt.

Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen der Region geben aufgrund des Fachkräftemangels oftmals lernschwachen Jugendlichen eine Chance. Sie haben Defizite im allgemeinbildenden Bereich oder sozialen Kompetenzen – und genau dort setzt das Qualifizierungsnetzwerk an. »Es werden passgenaue Möglichkeiten für Jugendliche und zugewanderte Auszubildende im allgemeinbildenden, fachtheoretischen und fachpraktischen Bereich ortsnah angeboten. Die Kurse werden in Kooperation mit der Georg-von-Langen Schule Holzminden, dem Berufskolleg im Kreis Höxter und den Volkshochschulen Holzminden und Höxter-Mariemünster stattfinden«, sagt Innovationsmanagerin Imke Schlechter.

»Mit dem Qualifizierungsnetzwerk füllen wir eine Lücke, die wir in vielen Gesprächen, Workshops und unseren Netzwerken erfasst haben. Vorhandene Angebote werden entweder für die Unternehmen nicht hinreichend transparent dargestellt oder sind für Jugendliche nur schwer zu erreichen. Je nach Bedarfslage werden wir das Angebot ausbauen. Um diese zu erfassen, werden wir zu persönlichen Gesprächen in die Unternehmen gehen«, so Mark



Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel (von links): Michael Urhane, Michael Roland, Carl-Otto Künneke, Petra Piontek, der neue Qua-

lizierungsmanager Dr. Ottmar Döring, Imke Schlechter, Mark Becker, Ludger Onnebrink und Rainer Schwiete.

Becker, Projektleiter des Qualifizierungsnetzwerkes. »Das Qualifizierungsnetzwerk soll keine vorhandenen Strukturen ersetzen, es soll vielmehr dabei unterstützen, Angebote und Nachfrage besser zusammenzubringen. Dafür ist eine enge Abstimmung mit Kammer, Agenturen und vielen anderen nötig, die in den kommenden Monaten forciert wird«, führt Mark Becker weiter aus.

Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch das Modellvorhaben »Land(auf)Schwung«, gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), sind die Ein-

stellung eines Qualifizierungsmanagers und ein weiterer Ausbau des Projektes gelungen. Den Posten des Qualifizierungsmanagers übernimmt Dr. Ottmar Döring (58). »Dies ist eine besonders reizvolle Aufgabe für mich – wir wollen gemeinsam als Team Zukunft im ländlichen Raum gestalten. Es gibt derzeit einen Mangel an Fachkräften und viele Flüchtlinge, die integriert werden müssen. Die Wirtschaft im Kreis Höxter ist sehr engagiert – deshalb bin ich davon überzeugt, dass wir einiges bewegen können«, sagte er im Gespräch. Döring kommt aus Nordhessen, kennt jedoch nach

eigenem Bekunden bereits einige Firmen im Raum Höxter und Holzminden. »Jetzt geht es darum, ein breit gefächertes Netzwerk aufzubauen – denn wir können dem Fachkräftemangel nur gemeinsam entgegen wirken«, betont der neue Qualifizierungsmanager. Er hat sich auf die Fahne geschrieben, mit den Betrieben über die verschiedensten Ausbildungsangebote ins Gespräch zu kommen. Diese Angebote könnten dann anhand der wirklichen Bedarfe justiert werden.

Zum Projektstart hatte die Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter gemeinsam mit dem Innovations-

netzwerk Holzminden-Höxter jetzt zum Kick-Off-Event des »länderübergreifenden Qualifizierungsnetzwerkes Höxter-Holzminden für Jugendliche und Geflüchtete« in die Georg-von-Langen-Schule Holzminden eingeladen. Dort wurde nicht nur das Netzwerk sowie der Qualifizierungsmanager vorgestellt und ein Impulsvortrag von Prof. Rolf Granow (ehemaliger Geschäftsführer der oncampus GmbH) gehalten, sondern auch die Kooperationsvereinbarung mit den Projektpartnern unterzeichnet – ein wichtiger Schritt im Kampf gegen den Fachkräftemangel in der Region.